

Spaß auf der Wiesn, aber sicher!

Aktuelle Tipps der Aktion „Sichere Wiesn für Mädchen und Frauen“:

- Viele Frauen geraten in Krisensituationen, wenn ihr Partner oder nahe Angehörige durch übermäßigen Alkoholgenuss in eine Schlägerei verwickelt oder wegen einer Verletzung oder nötigen Ausnüchterung beim BRK längerfristig von ihnen getrennt wurde. Wir raten den Frauen daher, vor einem Wiesnbesuch zu überlegen, wie sie im Zweifelsfall auch ohne ihren Mann sicher nach Hause kommen.
- Nach wie vor wird allen Touristinnen, die die Wiesn besuchen, dringend geraten, ein wenig Geld sowie die Adresse der Unterkunft **selbst** bei sich zu tragen und sich nicht auf die Reiseleitung zu verlassen. Ist der Nachhauseweg alleine nicht gesichert, hilft der Security Point gerne weiter.
- Übermäßiger Alkoholgenuss führt dazu, dass die eigene Reaktionsfähigkeit deutlich herabgesetzt ist. Es wird daher nicht nur den Mädchen und Frauen empfohlen, während des Aufenthalts im Bierzelt immer wieder auch mal ein alkoholfreies Getränk zu sich zu nehmen.

Rückfragen bitte an:
Christine Rudolf-Jilg
AMYNA
Institut zur Prävention
(089) 622 30 907
(0177) 378 26 41
crj@amyna.de

An alle Festbesucherinnen und Festbesucher richtet sich der Appell der Aktion „Sichere Wiesn“ neben dem Spaß auf der Wiesn die Hilfsbereitschaft nicht zu vergessen.

„Wenn Sie Mädchen oder Frauen auf der Wiesn sehen, die belästigt werden oder denen es offensichtlich nicht gut geht, fragen Sie, ob Sie behilflich sein können bzw. informieren Sie das Sicherheitspersonal der Wiesn oder die Polizeistreifen. Auch auf Ihrem eigenen Nachhauseweg lohnt es sich, die Augen offen halten und Mädchen und Frauen, die offensichtlich in einer Notlage (geraten) sind, Hilfe anzubieten,“ so die Aufforderung von Hanne Güntner, eine der Organisatorinnen der „Sicheren Wiesn“. „Natürlich bringt man sich dadurch manchmal in den Ruf der ungefragten Einmischung und viele Situationen sind von außen schwer einzuschätzen. Trotzdem ist es erforderlich, dass alle WiesnbesucherInnen das nötige Maß an Zivilcourage aufbringen und lieber einen Rüffler einstecken, als einmal zu wenig Hilfe zu leisten. Traut man sich nicht, in einer brenzligen Situation einzugreifen, ist es sinnvoll und richtig, das Sicherheitspersonal bzw. eine Polizeistreife zu informieren. Manchmal reicht es vielleicht aber auch schon aus, den eigenen Kollegen, der neben einem sitzt und vielleicht eine Maß zuviel hat, zur Räson zu rufen“, meint Güntner.

Ein Tipp in eigener Sache: Um die Aktion „Sichere Wiesn“ selbst abzusichern, ist unter 0900-111 00 91 ganzjährig aus dem Festnetz der Deutschen Telekom eine Spende in Höhe von 5 € (weit weniger als der Preis einer Maß Bier!) zugunsten der Aktion möglich. Der Betrag wird mit der nächsten Telefonrechnung abgebucht. Jeder Anruf trägt also dazu bei, dass die Aktion auch weiterhin langfristig für sicheren Spaß auf der Wiesn sorgen kann.

Weitere Informationen sowie die geplanten Presseterminen gibt es unter www.sicherewiesn.de bzw. über die Sprecherin der Aktion Christine Rudolf-Jilg unter 0177-378 26 41. Zeichen: 5337 Verfallsdatum der Meldung: 01.10.2009